

In kritischer Reflexion und Anteilnahme will das Friedensgebet die Kraft der Gewaltfreiheit für ein friedliches Miteinander stärken. Der Internationalen Versöhnungsbundes in Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bielefeld lädt hierzu monatlich ein.

## **Friedensgebet in der Süsterkirche am 10.11.2016**

### **Kriegsspuren – Friedensspuren**

Vorspiel und Begrüßung

Lied EG 671 – Unfriede herrscht auf der Erde

Gebet nach Micha 4

Lied EG 307 Seligpreisungen

„Hammer 1“ – Terror – Persönliche Eindrücke zu einem Theaterstück - oder: „Wer einen Hammer hat, für den wird jedes Problem zum Nagel.“

Lied EG 307 Refrain: Gedenk an uns, o Herr, wenn du in dein Reich kommst

„Hammer 2“ – Der Hammer und seine Spuren: Persönliche Eindrücke von Stadt – Kirche – Menschen

Lied EG 307 Refrain: Gedenk an uns o Herr, wenn du in dein Reich kommst

„Hammer 3“ – Das ist der Hammer! – Prävention in der Flüchtlingspolitik – militärisch oder zivil?

Lied EG 153 Der Himmel, der ist / kommt ...

„Hammer 4“ - Von der Hammeraxt zum Spaten – Eine biblische Geschichte nach Lukas 13, 6ff – Schwerter zu Pflugscharen

Lied EG 659 Ins Wasser fällt ein Stein

Fürbitten als Dankgebet – unterbrochen mit Lied EG 181.6 Laudate Omnes Gentes

Versöhnungslitanei aus Coventry, EG 879

Vaterunser

Segen

Orgelnachspiel

## **Gebet nach Micha 4**

*an der wende der tage, gott,  
werden wir es gelernt haben,  
das kriegsbeil zu begraben  
die axt zum fällen aus der hand zu legen  
die geballte faust zu öffnen  
und die frische erde in unsere hände zu nehmen,  
die ohne blut von abel und kain,  
frische erde – die mutter allen lebens.*

*an der wende der tage, gott,  
wird die erde aufblühen  
und ihre frische geht nicht mehr an uns vorbei  
und brot und wein werden geteilt unter allen deinen kindern  
und satt werden wir sein, erfüllt und versöhnt.*

*an der wende der tage, gott,  
und nicht erst wenn unsere letzte stunde geschlagen hat,  
werden wir eins sein und du mittendrin,  
du ende aller tage, du neubeginn unter uns,  
du auferstandener inmitten aller ...*

### **„Hammer 2“ –**

#### **Der Hammer und seine Spuren: Persönliche Eindrücke von Stadt – Kirche – Menschen**

*Die Gewalt hat ihren ganz eigenen Sirenen gesang. Es ist der Lockruf der schnellen Lösung. Einmal ordentlich auf den Tisch hauen – und dann ist Ruhe. Einmal ein Flugzeug abschießen und dann ist Ruhe. Einmal ordentlich bomben – und dann ist Ruhe. Die Gewalt lügt auch hier. Nichts ist mit Ruhe. Die Folgen der Gewalt sind nachhaltig, lang anhaltend und kaum im Vorhinein zu berechnen. Hier in dieser Kirche, schauen sie sich einmal den Eingangsbereich dieser Kirche an. Kriegsspuren als Wand schmuck, durch Denkmalschutz auf ewig gesichert. Wo ist da noch Platz für Friedensspuren? Beim nächsten Einkaufsbummel durch die Obernstrasse schauen sie einmal auf die Baulücken in der 2. und 3. Etage. Da wurde nach dem Krieg nur schnell aufgebaut u. bis heute sind die Lücken zu sehen. Und bei den Menschen? Über 70 Jahre nach Kriegsende? Kein Ende der Wirkungsgeschichte. Das Thema Kriegskinder wird abgelöst vom Thema Kriegsenkel und die Folgen lassen sich in der Tat durch die Generationen als klinische Symptome dokumentieren. Ganz zu schweigen vom Gespräch mit alten Menschen, deren kindliche Traumata im Alter wieder durchschlagen. Ich habe nicht vergessen, wie mein Mutter in den 60er Jahren jedes mal emotional sehr aus dem Gleichgewicht geriet, wenn mal wieder Probealarm war. Das bisschen Krach, und meine Mutter so daneben, das war erste eindrückliche kindliche Kriegsfolgen erfahrung.*

*(A. und Th. Nauert)*

### **„Hammer 3“ –**

#### **Das ist der Hammer! – Prävention in der Flüchtlingspolitik – militärisch oder zivil?**

*Was meinen die Bundesregierung und das Parlament, wenn sie sagen: „Wir bekämpfen Fluchtursachen?“*

*Sie versuchen es durch den Vertrag mit der Türkei, keine Flüchtlingsboote mehr nach Griechenland fahren zu lassen.*

*Sie versuchen es durch Abkommen mit z. B. Afghanistan, Flüchtlinge aus dem Land wieder zurück zu nehmen.*

*Sie versuchen es dadurch, Heimatländer der Flüchtlinge zu sicheren Staaten zu erklären, obwohl sie es faktisch nicht sind.*

*Sie versuchen es mit dem Plan, im Mittelmeer gerettete Flüchtlinge wieder an die afrikanische Küste zu bringen.*

*Die Fluchtwege zu sperren aber heißt nicht, Fluchtursachen zu beseitigen.*

*Die Bundesrepublik und andere Staaten verstoßen vielmehr damit gegen internationales und europäisches Recht, gegen das Seerecht, gegen Menschenrechte usw.*

*Wir sagen: Fluchtursachen bekämpfen heißt:*

*Ausbeutung und Hunger vorbeugen - und vor allem gerechte und faire Wirtschaftsabkommen abschließen, und dadurch einem guten Leben im Heimatland beitragen ...*

*Wir sagen: Umweltschutz und Gesundheitsschutz fördern - und keine Giftstoffe mit unserem Müll in fremde Länder bringen.*

*Wir sagen: Rüstungskonversion und Abrüstung fördern – und keine Rüstungsexporte finanzieren,*

*Wir sagen: Umwelt- und Klimaabkommen schließen, statt Verträge zum Raubbau an der Natur.*

*Wir sagen: Sichere Fluchtwege und Einwanderungsmöglichkeiten schaffen - statt Polizei und Militär gegen die Fliegenden auszubauen?*

*(J. Poggenklaß)*

## **Fürbitten als Dankgebet – unterbrochen mit Lied EG 181.6 Laudate Omnes Gentes**

*Wir danken dir, Gott, für ein anderes Miteinander von Menschen vieler Religionen und Weltanschauungen bei uns im Land.*

*Wir danken dir, dass wir nach all den Jahren sensibel sind für Anfeindungen und Hassparolen und die Gemeinschaft mit Muslimen und Juden schätzen und gestalten, selbst wenn noch Polizeiwagen die Synagogen zum Schabat schützen und liberale Muslime bei uns um ihr Leben fürchten müssen.*

*Wir danken dir für die große Kraft der Toleranz bei uns im Lande.*

*Wir loben dich und singen: LAUDATE OMNES GENTES, LAUDATE DOMINUM...*

*Wir danken dir, Gott, für die vielen Friedensprozesse überall auf der Welt,*

*Wir danken dir für die Menschen, die mutig aufbrechen und fliehen, um sich und andere vor der Beteiligung an Waffengewalt und Krieg zu retten.*

*Wir danken dir für die vielen Begleiterinnen und Begleiter in der Flüchtlingsarbeit in Griechenland und Italien und Deutschland, für den Mut vieler Christinnen und Christen zu unkomplizierter Solidarität und offenem Widerspruch.*

*Wir loben dich und singen: LAUDATE OMNES GENTES, LAUDATE DOMINUM...*

*Wir danken dir, Gott, für die vielen Friedensprozesse überall auf der Welt, dass in dem großen Land Indonesien Christen und Muslime dich Allah nennen und du mit einem Namen verbindest, was zusammengehört.*

*Wir danken dir für die Vielen, die nicht aufhören Religion als Botschaft des Friedens und der Versöhnung zu verstehen.*

*Wir danken dir für Muslime, Christen, Juden, die einander Hände reichen über Zäune hinweg und sich nicht einreden lassen, einander als Feinde zu begegnen.*

*Wir loben dich und singen: LAUDATE OMNES GENTES, LAUDATE DOMINUM...*

*Wir danken dir für mutige Zeichen der Verständigung auf eine andere Welt hin, Gott, in der die Völker deine Erde achten und für ein anderes Klima Sorge tragen:*

*ein Klima der Begrenzung des Wachstums, des gerechten Teilens, des gemeinsamen Gesprächs, des organisierten Abgebens und Austauschens.*

*Wir danken für die Vielen, die sich fachkundig in den Dialog der Nachhaltigkeit einbringen, selbst wenn unsere Umweltministerin ohne klares Konzept noch stottern muss, wie es denn gehen kann.*

*(Anm. Ministerin Hendricks wurde von ihren Kollegen aus den anderen Ressorts in diesen Tagen ohne abgestimmten Klimaplan zur Klimakonferenz nach Marrakesch geschickt.)*

*Wir loben dich und singen: LAUDATE OMNES GENTES, LAUDATE DOMINUM...*

*Wir danken dir für einfache Schritte des globalen Friedens, Gott, die möglich sind und die wir gehen können:*

*Aufbau- und Wirtschaftshilfe, stoppen der Rüstungsexporte, finden von Einwanderungsregeln, organisieren der Seenotrettung und ermöglichen von Perspektiven vor Ort ...*

*Das alles sind lange und weite Wege, Gott, die wir gehen können, wir werden sie lernen!*

*Wir loben dich und singen: LAUDATE OMNES GENTES, LAUDATE DOMINUM...*

*Wir danken dir für die Kraft der Vergebung, die sich nach erfahrenem Leid und vorenthaltenen Lebensmöglichkeiten nicht davon abhalten lässt, das Gute zu suchen, weil Du Gott, die Kraft der Liebe bist.*

*Darum beten wir mit Worten der Versöhnungslitanei aus Coventry:*

### **Versöhnungslitanei aus Coventry, EG 879**

*Wir haben alle gesündigt und mangeln des Ruhmes, den wir bei Gott haben sollten.  
darum lasst uns beten:*

*Vater, vergib!*

*Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk:*

*Vater, vergib!*

*Das habsüchtige Streben der Menschen und Völker, zu besitzen, was nicht ihr Eigentum ist:*

*Vater, vergib!*

*Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet:*

*Vater, vergib!*

*Unseren Neid auf das Wohlergehen und das Glück der anderen:*

*Vater, vergib!*

*Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Flüchtlinge und Heimatlosen:*

*Vater, vergib!*

*Den Rausch, der Leib und Leben zugrunde richtet:*

*Vater, vergib!*

*Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf dich:*

*Vater, vergib!*

*Lehre uns, o Herr, zu vergeben und uns vergeben zu lassen,  
dass wir miteinander und mit dir in Frieden leben:*

**Darum bitten wir dich um Christi willen.**